

# Fälle zum Polizei- und Ordnungsrecht

Geis

4. Auflage 2022  
ISBN 978-3-406-78821-5  
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Juristische Fall-Lösungen

Geis

Fälle zum Polizei- und Ordnungsrecht

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Fälle zum Polizei- und Ordnungsrecht

von

**Dr. Max-Emanuel Geis**

o. Professor an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg,  
Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs

zusammen mit

**Ass. jur. Dipl. jur. Markus Held**, wiss. Mitarbeiter

**Dipl. jur. Paul Greiner**, wiss. Mitarbeiter

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

4. Auflage, 2022



Zitiervorschlag: Geis, PolizeiR



**[www.beck.de](http://www.beck.de)**

ISBN 978 3 406 78821 5

© 2022 Verlag C. H. Beck oHG

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Satz, Druck und Bindung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen (Adresse wie Verlag)

Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar

  
chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort zur 4. Auflage

Die Rückmeldungen und Rezensionen zu den Voraufgaben haben das hier verfolgte Konzept der Darstellung des Stoffes anhand unterschiedlicher Länderrechte weiter bestätigt. Für die 4. Auflage wurden die Fälle aktualisiert und sprachlich überarbeitet; zudem wurde ein neuer Fall aufgenommen, der die vielfältigen und aktuellen Rechtsfragen der Corona-Pandemie aufgreift. Erweitert wurde auch die bewährte vorangestellte Einführung in die Polizeirechtsklausur mit dogmatischen Hinweisen für den Aufbau in den „typischen“ Fragestellungen und die für das Polizei und Ordnungsrecht wichtigsten verwaltungsprozessualen Aufbauschemata.

Dass das Fallbuch seit 2011 bereits in der 4. Auflage erscheinen kann, ist auch ein weiterer Ausdruck von Lehrstuhlspirit und einer neuen Generation von teamGEIST. Für ihre tatkräftige Mitwirkung danke ich sehr herzlich Herrn Ass. jur. Dipl. jur. Markus Held, Herrn Dipl. jur. Paul Greiner sowie Frau stud. jur. Yasemin Demirhan, Herrn stud. jur. Zinedin Sparr und Herr stud. jur. Arthur Kraft für ihre sorgfältige und geduldige lektorische Betreuung des Manuskripts.

Dank schulde ich schließlich auch allen Leserinnen und Lesern der bisherigen Auflagen, die mir in Zuschriften und Rezensionen Anregungen und Verbesserungsvorschläge zukommen ließen. Auch die 4. Auflage ist auf diesen Dialog angewiesen. Ich freue mich daher auf Ihr Feedback an meine Adresse:

Prof. Dr. Max-Emanuel Geis  
Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Öffentliches Recht  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Schillerstr.1  
91054 Erlangen  
Email: max-emanuel.geis@fau.de

Erlangen, im Februar 2022

*Prof. Dr. Max-Emanuel Geis*

## Vorwort zur 1. Auflage

Das Polizei- und Sicherheitsrecht (Ordnungsrecht) gehört zu den klassischen Domänen des Landesverwaltungsrechts. Gleichwohl entstand im Interesse der bundesweiten Effektivität von Gefahrabwehrmaßnahmen – stärker als in anderen Bereichen – das Bedürfnis zu einer gewissen Einheitlichkeit in den Instrumentarien. Dies hatte u.a. zu den bekannten Musterentwürfen der Innenministerkonferenz von 1976 (MEPolG) und von 1986 (VEMPolG) geführt. Gleichwohl bleiben markante Unterschiede, vor allem in Hinsicht auf den Dualismus Einheitsprinzip – Trennungsprinzip, aber auch den Kontrast zwischen norddeutsch-preußischer und süddeutscher Polizeirechtstradition.

Dieses Fallbuch möchte repräsentative Fallgestaltungen vorstellen. Jeder Fall wird anhand eines landestypischen „Referenzrechts“ besprochen, wobei auf ausufernde Fussnoten, die alle Länderrechte zitieren, aus Platzgründen verzichtet wird. Stattdessen werden wichtige Abweichungen am Ende jedes Falls aufgeführt. Nachdrücklich wird dabei empfohlen, auch Fälle eines „fremden“ Landesrechts durchzuarbeiten. Zum einen schadet der Blick über den föderalen Tellerrand nicht – namentlich, weil man nicht wissen kann, in welchem Bundesland man die Zukunft verbringen wird. Zum anderen schärft der Blick auf andere Regelungssysteme das Verständnis für das „eigene“.

Dank schulde ich meinen wissenschaftlichen Mitarbeitern, Frau Dipl. jur. Heidrun Meier, Herrn Dipl. jur. Oliver Schmidt und Herrn Dipl. jur. Stephan Thirmeyer, die bei der Planung und Realisierung dieses Fallbuchprojekts weit überobligationsmäßige Arbeit geleistet haben sowie den studentischen Mitarbeitern meines Lehrstuhls, Mila Atanasova, Victoria Bockisch, Michael Heinzelmann, Sebastian Held, Sabine Meyer, Sina Quindeau und Roland Walter, die sich nicht nur um viele manuskriptbetreuende Arbeiten verdient gemacht haben, sondern auch als Repräsentanten des Adressatenkreises viele wertvolle Tips beigesteuert haben.

Erlangen, im Juli 2011

*Prof. Dr. Max-Emanuel Geis*

## Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis .....	XI
<b>Einführung in die Polizeirechtsklausur</b> .....	1
<b>Fall 1. Keine Macht den Drogen</b> (Streifenfahrtfälle / Abgrenzung der Gefahrbegriffe / Befugnisse und Aufgaben) .....	17
<b>Fall 2. Ding-Dong, die Cocktails sind da!</b> (Durchsuchung von Personen / gefährdete Objekte / Straftaten als Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung / Ingewahrsamnahme / milderes Mittel) .....	25
<b>Fall 3. GameOver HannOver</b> (Rechtmäßigkeit von Verordnungen / abstrakte Gefahr / unbestimmter Rechtsbegriff) .....	38
<b>Fall 4. Haben Sie schon mal an Online-Schutz gedacht?</b> (Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung / personenbezogene Datenerhebung / Maßnahmerichtung / Online-Durchsuchung / Verhältnismäßigkeit) .....	45
<b>Fall 5. Schule aus</b> (Abschleppfälle / Rechtmäßigkeit eines Kostenbescheides / Unmit- telbare Ausführung) .....	56
<b>Fall 6. Drogen und Durchsuchung</b> (Identitätsfeststellung / Durchsuchung und Untersuchung / Gefahrbegriffe) .....	67
<b>Fall 7. Das Radarwarngerät</b> (Sicherstellung / Schwerpunkt der Maßnahme) .....	79
<b>Fall 8. Freier Blick auf den Bahnhofsvorplatz</b> (Rechtsträgerprinzip / Rechtmäßigkeit eines Kostenbescheides / vertretbare Handlung / Allgemeinverfügung / Unaufschiebbarkeit / Konnexitätsprinzip) .....	87
<b>Fall 9. Der potentielle Selbstmörder</b> (Sofortvollzug / öffentliche Sicherheit bei Selbstmordfällen / Anscheinsgefahr / Eindringen in Wohnungen) .....	99
<b>Fall 10. Ein Chemiestudent auf Abwegen</b> (Verhältnismäßigkeit / Durchsetzung eines Verwaltungsakts mit Zwangsmitteln / Rechtmäßigkeit der Grundverfügung / unmittel- barer Zwang) .....	108
<b>Fall 11. Randalie im Studentenwohnheim</b> (Wohnungsdurchsuchung / Erforderlichkeit / konkrete Gefahr / Inanspruchnahme Nichtverantwortlicher) .....	116
	VII



<b>Fall 12. Wohin mit den Obdachlosen?</b> (Eingriff in Art. 14 GG / Obdachlosigkeit als Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung / Subsidiarität der Inanspruchnahme des Nichtstörers) .....	127
<b>Fall 13. Beziehungskrach im Erdgeschoss</b> (Wohnungsverweisung / hinreichend bestimmter Verwaltungsakt / Vorrang des staatlichen Schutzauftrages aus Art. 2 II GG / Übermaßverbot / Grundrechte) .....	134
<b>Fall 14. Die Nacht in Haft</b> (Gestrecktes Vollstreckungsverfahren / Rechtmäßigkeit einer Ingewahrsamnahme / Entbehrlichkeit der Androhung unmittel- baren Zwangs) .....	148
<b>Fall 15. Finaler Rettungsschuss</b> (Verfassungsmäßigkeit des § 63 II 2 PolG NRW / konkrete Gefahr / relativ mildere Mittel zum finalen Rettungsschuss) .....	158
<b>Fall 16. Freier Auslauf für freie Hunde</b> (Kampfhundefall / Nichtvorliegen von Erlaubnisvoraussetzungen / intendiertes Ermessen) .....	166
<b>Fall 17. Pfändung mit Polizeigriff</b> (Begriff des „Gewahrsams“ / Vorliegen eines Eilfalls / Amtshilfe / Zweck der Grundmaßnahme) .....	176
<b>Fall 18. Der künstliche Stau</b> (Feststellen des Maßnahmencharakters nach der Schwerpunkt- theorie / Gefahr im Verzug / Möglichkeiten der Gefahrenabwehr / Opfergrenze Unbeteiligter) .....	183
<b>Fall 19. Die Sintflut</b> (Gefahrenabwehr durch Sicherstellung und Beschlagnahme / Abgrenzung von Ersatzvornahme und unmittelbarer Ausführung / Adressatenloser Verwaltungsakt) .....	190
<b>Fall 20. Festliches Betteln</b> (Zuständigkeit beim Erlass von Polizeiverordnungen / Betteln als Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung / Erscheinungs- formen des Bettelns / Bestimmtheit einer Verordnung) .....	196
<b>Fall 21. Techno up your life (Versammlungsrecht)</b> (Abgrenzung Aufzug und Versammlung / Begriff der Versammlung) .....	206
<b>Fall 22. Versammlung ante portas (Versammlungsrecht)</b> (Versammlungsverbot vs. Versammlungsaufgaben / Unversehrtheit der Rechtsordnung / Funktionsfähigkeit des Parlaments) .....	211
<b>Fall 23. Chaostage in Stuttgart (Versammlungsrecht)</b> (Vorfeldmaßnahmen bei Versammlungen / Identitätsfeststellung / Beschlagnahme als Abwehr von Gefahren) .....	218

<b>Fall 24. Unser Bahnhof soll schöner werden (Bundespolizeirecht)</b> (Rechtmäßigkeit des Grundverwaltungsakts / Unerlässlichkeit der Ingewahrsamnahme / Entbehrlichkeit der Androhung) .....	228
<b>Fall 25. Picknick in Gefahr</b> (Durchsuchung / Gefahrverdacht / drohende Gefahr) .....	235
<b>Fall 26. Nachdenken – Umdenken</b> (Einstweiliger Rechtsschutz, Versammlungsauflagen, Versamm- lungsauflösung, Maskengebote, Verhältnismäßigkeit in der Pande- mie) .....	242
Stichwortverzeichnis .....	255



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG